

## **De Bedeninge des Nachtmahls/ Edder Vormaninge vor unde nha der bedeninge des Nachtmahls/ in der Kercken edder Gemene Christi in Emden**

Embden: Kallenbach, 1645

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn810716623>

Druck Freier  Zugang



F k

3251.

*FK - 3251.*

Ex  
Bibliotheca  
Academica  
Rostochiensis





De Bedeninge des  
Nachtmahls /  
Edder

Vormaninge  
vor vondenha der bedes  
ninge des Nachmahls / in  
der Kercken edder Ge  
mene Christi in  
EMDEN.



Gedruckt tho Embden/

Dorch Helvicum Kallenbach, wonende  
in de Dyckstrate in de golden Ducker  
rve / int Jaer M. DC. XXXV

1. Corinth. 10.

**D**iese mit den Klöcken rede  
ich: Richtet gn wat ich  
segge. De gesegende Kelck /  
den wy segenen / is de nicht  
de Gemeenschop des Blo  
des Christi: Dat Brodt  
dat wy breken / is dat nicht  
de gemeenschop des Lijves  
Christi: wente ein Brodt  
isset / so sine wy vele ein Lijff /  
derwyle dat wy alle eines  
Brodes deelhaftich sine.

Bibliotheca  
Academica  
Rostock



Even Broeder vnde Suster in Christo  
Iesu willet doch vor de andeenin-  
gedes h. Nachtmals anhören dat h.  
Wordt Gades/ dat neven den h. Euang-  
gelisten/ S Paulus van dissem Godt-  
lyken handel/ 1. Cor. 11 cap. beschruift

**I**c hebbe idt van dem Heren  
Aventfangen/ dat ic juw gegeven  
hebbe: Wente de Here Jesus  
in der nacht/ do he verraden wart/  
nam he dat Brodt / dancket vnde  
brack idt vnde sprack: Nemet/ Eet/  
dat is myn Lyff / dat vor juw ge-  
braken wert/ solckes dhot tho myner  
gedechnisse. Dessülven gelycken  
oek den Kelck na dem Aventmael/  
vnd sprack: Disse Kelck is dat nye  
Testament in mynem Blode / sol-  
ckes doht so vaken gy idt drincken/  
tho myner gedechnisse. Wente so  
vaken als gy van dissem Brode etē/  
vnde van dissem Kelcke drincken/  
schöle gy des Heren dodt verkündi-  
gen/ beth dat he kompt. Wol nu vn-

werdigen van dissem Brode eth/  
vno van dem Kelcke des Heren drin-  
cket/de is schuldich an dem Lyve vn-  
de Blode des Heren: De Mensche  
prove sich averst iulvest/vn also ethe  
he van dissem Brode / vnde drincke  
van dissem Kelcke: Wente wol vn-  
werdigen eth vnde drincket/ de eth  
vnde drincket sich iulvest dat gerich-  
te/ darmede dat he nicht vnder schei-  
det dat Lyff des Heren.

**D**it sint de worde der insettinge  
des H. Nachtmals / in weleken  
diffe dre Puncten vornemlicf sint  
vorgestellet/nomlicf: Wol idt inge-  
fettet: Wat Spysse angedenet vn-  
de enffangen/vn/wodane Dischge-  
naten dar gevordert werden/vp dat  
alle gelovigen tho allen tyden wetē  
mögen/wat se van H. Nachtmal  
holdē/war tho se idt gebrüken/vnde  
wo se sich schicken mötē/ so se rechte  
Disch-

Dischgenaeen des Heren syn wille.

Erstlyck lehret de insettinge/dat ide  
H. Nachtmal nicht van enige Crea-  
turen/alse Menschen effte Engeln/  
sunder van Jesu Christo vnsem eni-  
gen Lehrer/Hogeprester vnd Hema-  
melköninck sy ingestellet/ vp dat al-  
le gelöbigen tho allen tydē dat selue  
in der Gemeene Gades/beth dat he  
wedder kompt thom gerichtē/tho sy-  
ner gedechtenisse gebrücken sollen/  
wo mit den wordē(Nemet hen/etet/  
drincket alle daruth / Solckes doht  
tho myner gedechtenisse. Item / gy  
sölen des Heren Dodi vorkündigen  
beth dat he kompt) gelehret wert.

Vnde volget hyruth/dat nicht et-  
lycke sunder alle/de sict vor Jüngere  
vnde Lidmaten Jesu Christ achte/  
dit H. Nachtmal mit grotē myer/  
Christlycke ehrbedinge vñ ernstlycke  
Daucksegginge gebrücken sölen/



insunderheit dewyle vnse H & E  
Christus idt nicht synent halven /  
sunder vnse thalvê hefft ingesettet /  
vpy de tydt / alse he siek vor de Sünde  
des ganzen Menschlyken geslechtes  
wolde vppofferen / vñ dit N. Nachts-  
mal / alse syn leste Testament / dar-  
inne he den Gelovigen / siek sülvest  
samt synes Dodes Früchten vör-  
segelt / insettede / wente so thom  
Galat. 3. geschreven steyt / men ei-  
nes Menschen Testament nicht  
vorachtet: So sündigen ahne twy-  
vel alle de swaerlyet / ja maken siek  
der güder desses frölikien Testamen-  
tes vnwerdich / de dit Testament  
des Söhns Gades / dat he dorch syn-  
nen Dode befestiget hefft / enichsins  
vorachten / effte vnrecht gebrufen.

So vele nu den 2. Punct anlän-  
get / wat Spysse dar angedenet vnd  
entfangen werde / darvan möthen

de

de gelöbigen dessen Bericht weten/  
dat im N. Nachmal twyerley Spysse  
vorgestellet vnde entfangen wer-  
de / de erste is Brodt vnde Wynn/  
de men van dem Dener mit der  
handt entfanget / vnde mit dem na-  
türlyken Munde eth vnde drinctet/  
welcke Spysse vnde Dranck / nicht  
in ehre substantie vnde wesende / al-  
samen in Pawestdohm lehret / sunder  
alleine im gebrück vorandert / vnde  
tho ein Sacrament effte Segel vor-  
ordent is / dardorch Godt de Here  
den gelöbigen de gemeinschop des  
Lynes vnde Blodes Christi vorse-  
gelt / vnde also den Beloven jegen  
alle anfechtunge stercket vnde vor-  
quicket : Dit is apenbar vth deme/  
dat Brodt vnd Wynn dat Luff vnd  
Blode Christi genömet werden /  
welck geschüth vmme twyerley or-  
sake / Erstlyck / dat vnse Selen mit

dem gecrüsigeden Lyve Christi/ vnde  
synem vorgatenen Blode/ inner-  
lyck vele krefftiger gespyset vnd ge-  
drencket werden / alse dit vtherlycke  
Lyff mit Brodt vñ Wynn in dit ind-  
lycke Levent: demnach van wegen  
der vorsekeringe vnde warheit dieses  
Sacramentes / dat den gelövigē  
so gewis̄ disse vorhetene Hemmel-  
sche Gaven gegeven werden / alse se  
dat vtherlycke gebrafene Brodt vnde  
Wynn / mit Hand vnd Mund na  
Christi Ordeninge enefangen / wo  
oek im olden Testamente / den war-  
tekenen de Name der betekenden  
dingen van dem H. Geiste darum-  
me gegeven wert/ dat Godt by den  
Wartekenen de Warheit dersülven  
leistet/ vnd dorch de vtherlycke midde-  
len krefflich vorsegelt vnd befestiget.

Derhalven men oek neven  
Brod vnd Wynn/ Christum Jesum  
sül-



sülvest mit alle synen Gädern vnd  
Gaven/im H. Nachtmal warnemē  
moth / vornemlyck averst den Ge-  
crüzigeden Lyff vnd syn vorgatene  
Blod / de vns tho eine Levendich-  
makende spyse vnde drancf der See-  
len/am Galgen des Crüzes gewor-  
den sint/ vmmē dat aldar dorch sy-  
nen Dode de orsafe vnser ewigen  
hongers vnde dorstes / dat is / de  
Sünde wechgenamen / vnd de H.  
Geist erworven is/de vns als Kan-  
cken Christo mehr vnd mehr inlyvet/  
alle syne vordensten deelhafftich  
maket / vnd kreffrich thom ewigen  
Levende regeret.

Disse Heimelische spyse vnd drancf  
wert im H. Nachtmale van dem H.  
Geist alleine angedenet / vnde dorch  
den Geloven/ dardorch Christus in  
vnsern Herten wanet / entfangen/  
geethen vnde gedrucken / welck eten

25

vnde

vnde drincken dan geschüt / alse wy  
des Heren Christi Lyden vnd Ster-  
ven/byde brekinge des Brodes be-  
dencken / vnde tho vnser Erlösinge  
anhören / vnd in Christo vnsem Hö-  
vede alse Lydenmaten / ja alse Fleisch  
van synem Fleische / dorch den H.  
Geist / vnd krafft des Gelovens / wo  
langer wo mehr voreiniget / vnd sy-  
ner Gerechticheit vnde Millicheit /  
samt aller syner gaven / thom ewi-  
gen Levende deelhafftich werden.

Doch dewyle dat Luff vnd Blode  
Christi nicht vnder effte in de Brode  
besluten effte verborgen is / darun-  
me dat Christus einen warhafftigen  
natürlichen sichtbaren Menschely-  
ken Luff / vns in allem gelyck / vth-  
genamen de sünde / van Maria der  
Juncfrouwen dorch krafft des  
H. Geistes hefft angenamen / wel-  
cheres ware Fleisch vnd Bone men  
im

im ersten N. Nachtmale Lyfflyck  
am Diffehe/vnd ock na syner Vp-  
standinge van dem Dode/hefft sehē  
vnde tasten können/vnd mit den-  
selben (wo Gades Wort vnde de  
söste Artickel des Gelovens lehren)  
nicht mehr vp Erden / sunder de  
Werle vorlaten / vnd tho Himmel  
gevaren is/vñ dar blyuet beeth thom  
Jüngesten dage/ock dorch de Hem-  
melfahrt de wesentlycke Egenfchaf-  
ten der Menschlichen Naturen nicht  
vorlaren hefft. So möthen de  
Gelövigē mit eren gedanken am  
vthwendigen Brode vnde Wyne  
nicht kleven / effte Christi Lyff vnde  
Blodt Lyfflyck / idt sy sichlyck effte  
vnsichtlyck/darunder söken / sunder  
eren Geloven thom Himmel / dar  
he is / richten / vnde als se de vther-  
lycke Segelen enffangen / sich der  
thosage Christi/Nemet/etet/ dat is  
26 myn



myn Lyff / dat vor juw gebraken  
wert / Item Nemet vnde drincket/  
dat is de Wijn des nyen Testamen-  
tes in mynem Blode/im Herte trös-  
sten vnde vaste besluten / dat senha-  
dersülven thosage / nicht mit ledige  
Leenen/sunder also gewisse dorch  
andeninge des hilligē Geistes vnde  
kraffe des gelovens mit dem Lyve  
vnd Blode Christi inwendich ge-  
spysset vnde gedrencket werden / als  
se de sichbare Segelen vthwendich  
entfangen ende geneten.

Vth disse Lehre volget by alle  
Gelövigē ein grote trost / dewyle  
ein yder vor syne Person / nicht al-  
leine gewisse syn mach in alle an-  
fechtungen/dat Christi betalinge syn  
betalinge sy/vnd dat he siet also tho  
syner erlöfinge am Crūze an Lyff  
vnde Seele hebbe laten marteren/  
alse de Ceremonie des Brodtbre-  
ken

fens vns erinert/sunder kan ock va-  
ste besluten/dat de Here Christus syn  
egen/syn Hovet vñ he ein Lidmate  
Christi sy / ja dewyle he mit dem  
Heren Christo alse eine rancke an  
dem Wynstock vñ idt starckeste vor-  
bunden/so entfange he van em vor-  
gevinge der Sünde / gerechticheit/  
den H. Geist vnd dat ewige Levent/  
gelyck Christus wedderumme vñ sich  
nimpt syne sünden/Dodi vnd vor-  
dömenisse / welcke heilsame tröstly-  
cke dinge/in dem Papistischen Ge-  
dichte/van der Lyfflycken Gegen-  
wardicheit vnde ethende des Lyves  
Christi/ganz nicht gefunden werde.

Hyvor voryplichtet nu Gode int  
H. Nachtmal alle Gelöbigen wed-  
derumme tho danckbarheit / de dar-  
inne gelegē is/erstlick dat se des He-  
ren Dodi vorkündigen/ em prysen/  
laven vnd dancken/dat he ehre Böz-

ge geworden / vnde siē tho ehrer er-  
lösingē hengegeven hefft / anderen  
ock tho gelycke betrachtunge solcker  
woldadt reizen. Darna / dat se in  
ware fruchte Gades leven / tho alle  
gude wercken flytich sint / vnde de  
Wercke der Christlyken Leve ehren  
Negesten vürich bewysen.

Endlyck so men fraget / wobane  
Dischgenoten hvr gevordert werdē /  
so antwordet de N. Apostel Paulus /  
De Mensche pröve siē sülvest: Ide  
prüfen siē överst sülvest und werdē  
rechte Dischgenaten des Söhnes  
Gades / de erstlic van herten erken-  
nen vnd bekennen / dat se der Erff-  
schult halven nicht alleine Sünder /  
vnd van naturen Kinder des thorns  
sint / sunder ock mit veelfoldige aver-  
tredingē / tydlyke vnd ewige verflö-  
linge / aver siē geladen / so Godt na  
synē gerechticheit handelen / vñ mit  
se



se int Gerichte wolde treden. Darna  
oek vaste gelöven/dat Godt sich erer  
vth bloter genade erbarmet/ ere  
schuld vpon Christum synen enigē Sō-  
ne gelecht hefft/vnd syne Gerechti-  
cheit vñ Hillicheit/en vth genaden/  
thom ewigen Levende thorekenet/  
vñ deshalven vor synem Gerichte  
sich spreket/vñ vor Kinder vnd Er-  
ven annemet/ entlyck oek gesinnet  
sint thor danckbarheit chr levent na  
beyden Tafelen des Gesettes / in  
hillicheit vñ gerechticheit/dorch kraft  
des H. Geistes/thor ehren Gades vñ  
vppowinge des Negesten / so vele  
möghelyck anthostellen / offte dar se  
vth swachheit sündigen/sich Christ-  
lycke vormaninge tho vnderwer-  
pen / vnde van Herten tho beteren  
wünschen vnde vorplichten.

De nu also gepröbet sint/den vor-  
kündige wy im namen Gades vor-  
gevinge der Sünden/thorekeninge

der gerechticheit Christi/ dē H. Geist  
und dat ewige Levent/ na der thosa-  
ge Christi/ de dem Predigampte an-  
hanget / wat gy vp Erden vplösen  
werden/ sal im Hemmel loß syn. La-  
den vnd nödigen se ock tho mehrer  
vorseferinge solcker woldaden/ thom  
Dissche des Heren / gelyck wy wed-  
derumme allen Hächlern/ de mit Un-  
geloven vnd Sünden gegen Godt/  
un̄ den Negesten/ uth mochwille ef-  
te hächelhe vorsündigen und vor-  
manet synde/ gelykewol ane alle be-  
seferinge in sünden vorsefaren/ den er-  
schrecklyck thorn Gades/ na de dru-  
winge: Wat gy vp Erden bindē/ sal  
ock im Hemmel gebunden syn/ im na-  
men Gades vorkundigen/ un̄ so lan-  
ge se siek nicht beteren / van dissem  
Dissche affmanen/ vnd dat se an dem  
Lyve unde Blode Christi/ erer vor-  
achtige halven / nicht schuldich  
werden.

Dewyle wy averst vth vns sulvest nich-  
tes gudes vermögen / so lath vns nedder  
kneen/vnd Godt / vanden alle Genade  
herkumprt/alsus antopen vnde bidden:

**G**nedige Here unde Heyland  
Jesu Chrifte / de du bist ein ew-  
wich Köninck unde Prestter / de du  
der Werlt sünde gedragen / unde  
dorch dyn Lyff un̄ Blodt am Gal-  
gen des Crūzes mit dynem Vader  
versöhnet heffst/und darbeneven dit  
H. Adventmal / ein Sacrament dyn-  
nes Lyves unde Blodes thor vorse-  
gelingē un̄ gedechtnisse. solches wol-  
dadt ingesettet/nha dem wy nu hyn  
vor de ogen dyner Majestet erschy-  
nen / umme solches na dyne inset-  
tinge nathof amen / so bidden wy dy  
mit eindrechtigen herten ganz des-  
mōdichlick/ du wollest dorch dynen  
H. Geist vnse Herten bewegen / dat  
wy sülcke woldadt werdichlick mögē  
betrachten/und uns also spysen und  
drencken/



brencken/dat wy im Geiste vnd Be-  
loven gesterckt/de Leve under einan-  
der vormehret/un̄ wy in stediger ge-  
dechtenisse dynner woldadt erholden/  
vnde tho ewiger Dancksegginge er-  
wecket werden/vnd also alle vnse Le-  
vendi mit wercken/wörden vnd ge-  
dancken/na dynem Geist vnd Wil-  
le schicken. Dit bidde wy van dy/Da-  
leeve genedige Here vnd Heyland  
Jesu Christe / vnd na dem du vns  
thogesecht heffst/ so wy etwas van  
dynem Vader in dynem nahmen  
bidden / dat wy idt erlangen schō-  
len/so gelōve wy solcke thosage/und  
bidden derhalven an dynem vnd vn-  
sem Vader/wo du vns sūlvest geleh-  
ret heffst/seggende:

Vnse Vader/etc.

Alle de sīck nu recht beprōvet hebben/  
kamen in guder ordeninge im nahmen  
Gades thom Dissche des Heren/vn̄ brin-  
gen mit sīck eine milde Almissee/vp dat de  
arme Lidmaten Christ / de fruchte der  
Gemen-

Gemeinschop genteten / vñ geuet einan-  
der ruhm/vp dat alles ordenlyck thoga.

De Deeren spreken/ als van Ehn dat  
Brodt gebraken vñ gegeben wert:

Nemet hen/ethet/ gedencket vnde  
gelövet/ de ware Gemeinschop des  
Lynes Jesu Christi / dat vor iuw is  
vpgeoffert am stamē des Crūzes/tho  
Vorgevinge aller iuwer Sünden.

Als de Deener den Beker geven/  
spreken se:

Nemet hen/drincket / gedencket vñ  
gelövet/ de ware Gemeinschop des  
Blodes Jesu Christi / dat vor iuw is  
vorgaten am stamē des Crūzes/tho  
vorgevinge aller iuwer Sünden.

Middeler wyle averst de andeeninge des  
h. Auentmals geschūh / singet de  
ganze Gemeine psalmen vñ Lave-  
sange/vñ na der andeeninge dohn de  
Deer disse Vormaninge.

**W**y hebben/leeve Bröderen vnd  
Süsteren/des heren h. Nachtmal  
geholden/so latet vns nu de frächten der  
waren Gemeinschop Christi mit einander  
behertigen/vp dat wy vns dersulven ste-  
des

des erfrouwen mögen Vnd is de erste  
Freude vnd Frowde/de wy vordan in vnse  
Conscientien werde fölen/darum dat vns  
van Godt (de nicht leegen kan) vor Täre-  
ken/Heiden vnd alle Vngelöuigen vorse-  
gelt is/dat he vnse Sünde nicht mehr ge-  
dencken/noch syn Gerichte an vns gebräu-  
ken wil/dewyle he in Christo/daranne wy  
Gemeinschop hebbē/de Sünde gestraffet/  
vñ syne Gerechticheit genoch gedaē hefft/  
vnd vns in em vth Genaden vor hillich vñ  
gerecht rekenet vnde holdet.

Byr vth folget erstlyck eine Kündtlyke  
frymodicheit vnser/ Godt anthoropen/  
mit gewisse thovorsicht der genedigen er-  
höringe/de wy na alle thosagen mit vol-  
ler leistung der dingen de wy na synem  
wille bidden/vp de bequemste tydt werde  
erlangē/darna ock ein faste vorsekeringe  
der ewigen Zerlicheit/de wy nu wol in der  
Höpninge besitten/averst in jennem Le-  
vende by Godt vnsem Vader/ Christo vn-  
sem Hövede/vnd Abraham/Isaac vñ Ja-  
cob vnse Bröderen gewiß erlangen wer-  
den/wente idt vnmögelyck is / dat vns  
Godt der Erffschop solde beroven/ de-  
wyle wy nicht alleine weten / dat wy alse  
Lidmaten an dem Lyve Christi/dat nu  
im Hemmel is/dorch den H. Geist vñ Ge-  
loven/vp idt gewisseste verbunden sint/  
vñ derhalven ewiger Zerlicheit mit em  
alse



alse vnsem Hövede sölen deelhaftich wer-  
den / sunder ock gewisse syn / Christus sy  
darumme tho Hemmel gevahren / dar he  
vns mit synem Lyve ein pant sy vnser  
Hemmel fahrt / de wy dorch krafft desser  
Gemeinschop endtlich werden genieten.  
Darumme dan Christus sulvest secht: Ich  
gha hen / tho juwen vnde mynem Vader.  
Item / Vader ick wil / dat de du my gegevē  
heffst / syn / dar ick bin / vnde effte wy noch  
alhier ein tydlang vnder dem Crütze ge-  
holden werden / sölen wy vns dennoch  
mit gedult des Heren wille vnderwerpē /  
mit vasten vortruwen / dat wy / so wy  
Christo dem Heren im Lydende gelyck  
sindt / endtlyck ock van Ehm tho Herlyck-  
heit schölen vngenamē werden / als he an-  
dermal kamen wert / syne vnd vnse vyende  
tho vordömen / vnd vns sampt alle Gelö-  
vigen mit ewige herlichkeit tho krönen.

Endtlich söle wy ock gewisse syn / effte  
wy ock na desser tydt vth swackheit möch-  
ten sundigen / dat Godt vns de Sünde  
nich thorekenen wert / sunder ock Genade  
geven / dat wy vth betrachtunge der swack-  
heyt / orsake nehme / werden / Iveriger ge-  
gen de Sünde vnd den Sathan tho Was-  
ken vnd tho Kempen / vñ in ware standt-  
haftichheit des Gelovens vnd Christliken  
Wandels tho vorharren / beth dat wy  
dorch den Dödt / darinne wy vth krafft der  
Gemeins

Gemeinschop des Dodes Christi frölich  
sint van alle anfechtunge entlediget/ vnd  
in aवरwinninge / des ewigen Levendes  
deelhaffrich werden.

Wy schölen averst dem Heren Christo  
vor desse Woldadt Loff vnd Danck seggē/  
syn Dodt vorkundigen vnde dorch krafft  
synes Geistes/ de van wegē syner Gemein-  
schop in vns wohner/ der sundlycken ardt  
je lenger je mehr affsterven vnde dat Lō-  
genhaffrige vorgeven des Satans vnd  
der Welt/ sampt de böse lüsten des Fles-  
ches schuwen/ vnd darjegen in der Wed-  
dergeborte vordan in hillicheit vnde Ge-  
rechticheit na Gades hillige Wordt vnd  
Gesetze leven vnd wandern / vp dat wy  
nicht alleine dorch gude Wercke vnser ge-  
loven an de Gemeinschaft Christi betügē/  
sunder och mit guden Exempel vele dem  
Heren Christo thovören. Wy schölen och /  
als de wy ein Luff sint/ de Bröderlycke Le-  
ve einander vürichlyck bewysen mit bid-  
den lehren vormanen / straffen och hant-  
rekinge/ Zmissen/ vnd dergelycken fräch-  
ten/ de in beyde Tafelen des Gōdlycken  
Gesetzes averflōdich gebaden werden/ ja  
schölen des Negesten nodt also vnser egen  
annemen/ vp dat disse hillige handel vns  
nicht ho beswerunge/ sunder tho Troste  
des Gewetens gedyen möge.

Demoy

Dewyle wy averst ahne Gades Ge-  
nade vnde hülpe nichts vthrichten könn-  
nen / so lath vns Godt laven vnde Dan-  
cken / vnd Ehm also antopen:

**A**lmechtige / Barmhertige Godt vnde  
Vader / wy dancken dy / dat du vns  
yzundes dorch de heilsame gave des Ge-  
cützigeden Lyves vnde Blodes Jesu  
Christi / dynes leeven Söhnes / gespysset  
vnde vorquicket heffst / vnde bidden dyne  
Vaderlycke Barmherticheit / du wollest  
vnse herten dorch krafft dynes h. Geistes  
mit warer Erkentnisse disser woldadt vor-  
lichten vñ erfrouwen / vñ vns dissen han-  
del gedoen lathen / tho starckem Geloven /  
ware Danksegginge vnde Dankbarheit /  
vnd tho herigründlycke vürige Leue  
vnder vns allen / vp dat wy also de rechte  
Frucht des gelovens in vnser herten vör-  
len / vnde vor alle Menschen dorch wercke  
der Leewe bewysen mögen / thom pryse  
dynes hilligen Namens vnde Opbowin-  
ge des Negesten / dorch Jesum Christum  
vnser einigen vorbidder vnde ewigen  
heylandt / Amen.

Inwe Christlyke Vorgebede worden  
begeret vor alle gemeine vnde besunder  
te anliggend vnd noth / alse den sint / etc.

Lath vns derhalven bidden dat Ge-  
beth Jesu Christi / sprekende in wahrens  
Gelo-



Geloven vnde gewisse thovorsicht des  
genedigen erhöringe. Vnse Vater/etc.

Singet mit einander mit frölyckem  
Herten vnde Geiste:

Lath vns nu alle dancken Gode  
dem H<sup>E</sup>ren / de vns dorch synen  
Söhn Jesum Christum / gebaren  
van Maria / hefft erlöset van des  
Düvels gewalt.

Erhevet iuwe Herten im Himmell/  
vnd entfanget synen hilligen vnd Göt-  
lyken segen:

De H<sup>E</sup>re segene iuw vnde behö-  
de iuw.

De H<sup>E</sup>rr erluchte syn Angesichte  
aver iuw/vnd in iuw genedich.

De H<sup>E</sup>re hebe syn Angesichte v-  
p iuw/vnde geve iuw synen Frede /  
Amen.

Gabt in de Frede des H<sup>E</sup>REN.

*Handwritten decorative flourishes and a signature.*

de  
ms  
de  
en  
en  
es  
el  
du  
da  
ce  
oy  
e





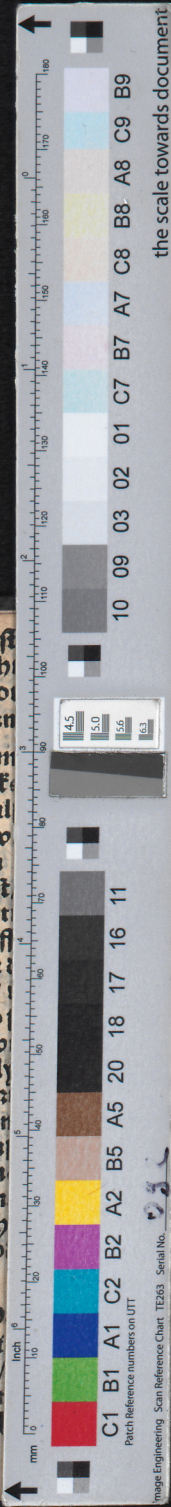




Dewyle wy averst  
nade vnde hülpe nich  
nen / so lath vns God  
cken / vnd Ehm also an

**A**lmechtige/Barm  
vader / wy dancke  
yzundes dorch de heil  
crügigenen Lyves v  
Christi / dynes leeven  
vnde vorquicket heffit  
Vaderlycke Barmhert  
vnse herten dorch Krafft  
mit warer Erkentnisse  
lichten vñ erfrouwen /  
del gedyen lathen / tho  
ware Dancksegginge v  
vnd tho herigründtly  
vnder vns allen / vp da  
Frucht des gelovens in  
len / vnde vor alle Men  
der Leeve bewysen in  
dynes hilligen Namen  
ge des Negesten / dorch  
vnser einigen vorbid  
heylandt / Amen.

**I**nwe Christlycke V  
begeret vor alle gemei  
te anliggend vnd noth /  
Lath vns derhalver  
beth Jesu Christi / spre



the scale towards document

Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 031

Patch Reference numbers on UTT